

Protest gegen Klimakiller

Von Wolfgang Pomrehn

Berlin. Am Montag beginnt in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen die diesjährige Klimakonferenz, die eigentlich einen neuen Klimaschutzvertrag bringen sollte. Allerdings blockieren viele Industriestaaten die Verhandlungen. Am Donnerstag haben auch die Regierungsfractionen im Bundestag klargemacht, daß sie kein Interesse an einer Einigung haben. Der Beschluß, die Zahlungen an den Ausgleichsfonds für Klimaschäden mit Entwicklungshilfe verrechnen zu wollen, ist eindeutig dazu geeignet, in Kopenhagen die Gespräche zu sprengen.

Unterdessen haben Umwelt- und Jugendverbände sowie lokale Bürgerinitiativen gegen Kohlekraftwerke zum Auftakt des Gipfels fürs Wochenende in zahlreichen deutschen Städten zu Protestaktionen aufgerufen. Zum Beispiel in Berlin (5.12., 13 Uhr, Berliner Dom, Flashmob der BUND-Jugend), Bielefeld (5.12., 11.55 Uhr, IHK-Gebäude, Flashmob von ATTAC, BUND und anderen), Stade (5.12. vormittags, Fußgängerzone), Brunsbüttel (5.12, nachmittags, Innenstadt), Freiburg (5.12., 12.30 Uhr, Platz der alten Synagoge), Greifswald (5.12., Klimapiraten stechen in See), Krefeld/Uerdingen (6.12., 12 Uhr, Marktplatz) und Flensburg (6.12., 13 Uhr, Hafenspitze, Aktionstag, Verabschiedung der Flensburger Studenten, die mit zwei Traditionsseglern nach Kopenhagen fahren).

<https://www.jungewelt.de/artikel/135812.protest-gegen-klimakiller.html>